

HÄLT GOTT DICH PERSÖNLICH FÜR WICHTIG?

Anmerkung für den Redner:

Bemühe dich, Wertschätzung für die Tatsache zu vertiefen, daß Jehova an jedem von uns interessiert ist. Wir zeigen unser Interesse an ihm, wenn wir sein Wort studieren und regelmäßig beten (Jak 4:8)

UNIVERSELLE GESETZE BEWEISEN, DASS GOTT AN DER MENSCHHEIT INTERESSIERT IST (8 Min.)

Einige behaupten, Gott sei tot, das heißt, er sei „fern“ — an den Belangen der Menschen nicht interessiert

Andere sagen, Gott habe vielleicht ein gewisses Interesse am Universum, aber er lasse sich nicht herab, sich mit dem einzelnen zu befassen oder persönliches Interesse an ihm zu bekunden

Doch wir beobachten täglich viele Dinge, die erkennen lassen, daß Gott an uns persönlich interessiert ist und daß er einen festen Vorsatz hat (*ce* 129-41; *lp* 97-106)

Diese Beweise deuten darauf hin, daß Gottes Vorsatz zum Nutzen des Menschen fortschreitend verwirklicht wird
Naturgesetze sind für den Fortbestand des Lebens auf der Erde unerlässlich

Die Beständigkeit und allgemeine Gültigkeit der Naturgesetze beweist, daß Gott nicht „fern“ ist

Wissenschaftler, von denen sich einige über den Glauben lustig machen, glauben jedoch an die Zuverlässigkeit und Beständigkeit der im Universum geltenden Naturgesetze

Die Gesetze, die die Fortpflanzung regeln, offenbaren, daß es Gott mit den Menschen gut meint

Sittengesetze sind genauso unumstößlich und für ein sinnvolles Leben unerlässlich

Die Übertretung der Sittengesetze hat verheerende Folgen nach sich gezogen (Lies Römer 1:26-31)

Religiöse Heuchelei ist die verwerflichste Form der Übertretung von Gottes Sittengesetzen (2Ti 3:5)

Gott hat vor, alle vernunftbegabten Geschöpfe mit seinen Sittengesetzen in völlige Übereinstimmung zu bringen, so daß es nicht mehr zu Übertretungen kommt

Eine Betrachtung der universellen Gesetze Gottes zeigt deutlich, daß er an den Menschen interessiert ist; können wir jedoch sagen, daß er jeden einzelnen beachtet?

WIRD GOTT JEDEM EINZELNEN AUFMERKSAMKEIT SCHENKEN? (12 Min.)

Für Gott ist 'jeder' von Bedeutung (Apg 17:26, 27)

Christus 'schmeckte den Tod für *jedermann*' (Heb 2:9)

Durch sein Opfer erkaufte Christus die Menschheit, die „unter die Sünde verkauft“ worden war (Rö 7:14)

Der einzelne muß wieder in ein gutes Verhältnis zu Gott gelangen

Jesus hat Gewalt, die Menschen zu richten (Lies Johannes 5:27-30)

Sollte jemand denken, er sei zu „schlecht“, „zu weit gegangen“, als daß Gott ihm helfen würde? (*w*90 15. 2. 23 ¶4-5)

Betrachte Jesaja 1:18 und die Erfahrung des Apostels Paulus (1Ti 1:15, 16)

Doch wäre es ein verhängnisvoller Fehler, wenn jemand denken würde, er könne Gottes Gunst erlangen, weil er „gut“ sei und „Machtthaten“ vollbringe (Mat 7:22, 23; Mar 10:18; Rö 3:10; 4:2, 3; 10:1-3)

Entmutigten können wir sagen, daß die Liebe Jehovas gegenüber denen, die ihn aufrichtig suchen, weit größer ist als die Liebe, die wir jemals zum Ausdruck bringen könnten (Lies Römer 8:38, 39)

Als Jesus auf der Erde war, offenbarte er die gleiche Liebe zur Menschheit wie sein Vater (Mar 1:40, 41)

Um Gott und seine Wege verstehen zu können, brauchen wir seine Hilfe

Er öffnet unseren Sinn, damit wir Verständnis erlangen (Joh 6:44)

Ohne die Hilfe seines Geistes kann niemand Erkenntnis über ihn aufnehmen (1Ko 2:11, 12)

Ein treffender Beweis dafür, daß Gott an jedem einzelnen interessiert ist, ist die Auferstehung (*Lmn* 20-1; *lp* 114-7)

Um jemand auferwecken zu können, muß Gott jede Einzelheit über den Betreffenden wissen, damit er wirklich *dieselbe Persönlichkeit* ist, die er vor seinem Tod war

Gott läßt die Auferstehung durch Christus geschehen, der selbst auferweckt wurde

Da Gott an jedem von uns interessiert ist, können wir erwarten, daß er dafür gesorgt hat, daß wir seinen Vorsatz kennenlernen können. Hat er das getan?

WIR KÖNNEN DIE WAHRHEIT ÜBER GOTT WISSEN (12 Min.)

Jesus sagte seinen Jüngern, sie könnten die Wahrheit kennenlernen (Lies Johannes 8:31, 32)

Er wußte, daß er die Wahrheit hatte, denn er war schon bei Gott gewesen, viele Zeitalter bevor er auf die Erde kam

Die Apostel hatten die Wahrheit aus den Hebräischen Schriften und durch Christus kennengelernt

Wir können die Wahrheit erkennen, weil wir die Schriften der Apostel und ihrer Gefährten haben

Der Bibelbericht ist unentbehrlich, um sich Gottes Ansicht zu eigen zu machen und seine Grundsätze zu verstehen

Da die Bibel unter Gottes Inspiration von Menschen geschrieben wurde und sich mit dem Leben von Männern und Frauen befaßt, ist sie ansprechender und realistischer, als wäre sie von Engeln geschrieben worden

Gott überwachte ihre Herstellung in jeder Hinsicht und schützte sie vor Ungenauigkeiten oder rein menschlichen Ansichten (*si* 8 ¶19-20)

Wir haben in der Bibel auch die Worte Jesu, der die Wahrhaftigkeit des Wortes Gottes bezeugte

Die Bibel ist als Gottes Wahrheit bewahrt worden (*gm* 12-24)

Die Bibel ist „vollkommen“, indem sie dem Gläubigen alles gibt, was er braucht, um *vollständig ausgerüstet* zu sein (Lies 2. Timotheus 3:15-17)

Sie ist auch in dem Sinn vollkommen, daß sie es uns ermöglicht, einen starken Glauben zu erlangen, der zur Rettung führt

Während Gott zu uns durch sein Wort spricht, können wir durch das Gebet zu Gott sprechen

Man muß Gott anerkennen und sich ihm durch Christus nahen und sich dabei eingestehen, daß man ein Sünder ist, der der Hilfe bedarf (*w*90 15. 1. 4, 6)

Worum kann man beten? (Lies 1. Johannes 5:14)

Um alles, was mit unserem Verhältnis zu Gott zu tun hat — alles, was unser geistiges Wohl betrifft

Das Gebet wird erhört, indem wir Anleitung durch die Bibel, durch unsere Brüder und durch Gottes Handlungsweise erhalten

Wir müssen im Gebet verharren

Natürlich erheben sich jetzt zwei Fragen: Glauben wir persönlich, daß Gott an uns interessiert ist? Wird er seinen Vorsatz verwirklichen?

GOTT HAT VON ANFANG AN AUF DIE VERWIRKLICHUNG SEINES GUTEN VORSATZES HINGEARBEITET (13 Min.)

Die fortschreitende Tätigkeit Gottes kann man nicht ohne Glauben erkennen

Wer die Dinge ohne Glauben betrachtet, erkennt nicht, daß Gottes Vorsatz verwirklicht wird — er hat eher den gegenteiligen Eindruck

66 u. Z. umzingelten die Römer unter Cestius Gallus Jerusalem und zogen sich dann zurück. Wer in Jerusalem Jesu Worten glaubte, floh; wer keinen Glauben hatte, blieb. Als die römischen Truppen später wiederkamen, wurden die vernichtet, die geblieben waren (Luk 21:20, 21)

Gläubige Menschen sehen mehr als den trügerischen äußeren Schein; sie haben 'den offenkundigen Erweis von Wirklichkeiten, obwohl man sie nicht sieht', wohingegen ein Ungläubiger sie nicht wahrnimmt (Heb 11:1)

Jehova hat sich Zeit genommen, um Menschen über seine Regierung zu belehren und um eine Grundlage für den Glauben zu legen

Der Allmächtige hat folgende notwendige Voraussetzungen geschaffen:

1. eine Erkenntnis über die Grundsätze seiner Regierung
2. eine Kundgebung seiner Eigenschaften
3. eine unmißverständliche Kennzeichnung des Messias, des Königs

Gott wählte die Nation Israel aus, um an ihr seine Grundsätze und Eigenschaften zu demonstrieren

Die Geschichte der *Israeliten* veranschaulicht, was geschieht, wenn Gottes Gesetzen gehorcht oder nicht gehorcht wird; die Geschichte der *Welt* zeigt, welche Folgen es hat, wenn jemand ohne Gottes Gesetz lebt (Eph 4:17-19)

Israel wurde auserwählt, weil Gott Abraham liebte (5Mo 7:7, 8)

Gott gab den anderen Nationen dennoch, was sie benötigten, handelte aber nicht mit ihnen

Auch gebrauchte Gott treue Juden, die Hebräischen Schriften zu schreiben (Lies Römer 3:1, 2)

Gott sorgte dafür, daß der „Same“ hervorgebracht wurde und daß er eindeutig erkannt werden konnte; auch schuf er Vorbilder künftiger Dinge (1Mo 3:15)

Jesus wählte während seines Dienstes auf der Erde sorgfältig diejenigen aus, die in seinem Königreich eng mit ihm verbunden sein würden

Die Schulung und Prüfung der 144 000 in den letzten 1 900 Jahren hat gezeigt, daß diese Auserwählten für immer loyal sein werden (Off 14:1-4)

Für die „neue Erde“ sind uns barmherzige Herrscher zugesichert (2Pe 3:13)

Christus selbst wurde in jeder Hinsicht geprüft, und er versteht die Beschaffenheit und die Probleme der Menschen (Heb 4:15)

Wenn es im Himmel eine Regierung gibt, müssen auf der Erde Untertanen dasein (*ws* 164-8; *lp* 138-41)

Es muß einen Kern geben, der die Vernichtung des verderbten Systems der Dinge überlebt (Off 7:9, 14)

Den Überlebenden werden sich Millionen Auferstandener hinzugesellen, die belehrt werden müssen

Gott ist an Milliarden von Menschen, die gelebt haben, interessiert (Lies 2. Petrus 3:9)

Wir können und sollten Gottes Wort studieren und Jehova eifrig dienen, Wertschätzung für sein Interesse an uns zum Ausdruck bringen und uns auf das Leben unter seiner Königreichsregierung freuen

(Halte dich eng an den vorgegebenen Stoff, und beachte die für jeden Teil vorgesehene Zeit. Nicht alle angeführten Bibeltexte müssen gelesen werden. Die Quellenangaben in Klammern brauchen nicht erwähnt zu werden)